Dienstag, den 30. September 1823.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1142. **K u n d m a c h u n g.** ad Nr. 12396.

Wegen Besetzung der durch den Todfall des Peter Pirkmayer bey dem
Cameral-Zahlamte erledigten 1sten Casseofficiers Stelle mit
600 fl. jährlichem Gehalt. (1)

Durch den Todfall des Peter Pirkmayer ist bey dem hiesigen Cameral-Zahlamte
die erste Casseofficiers-Stelle mit 600 fl. jährl. Gehalt in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird in Folge hohen Hofkammerdecretes
vom 5. d. M., Zahl 37711/1481, der Concurß ausgeschrieben, und hiebey be-
kannt gemacht:

1stens. daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und nicht schon
bey einer landesfürstlichen Casse als Unterbeamte angestellt sind, an die in den
hohen Hofkammerdecreten vom 3. September und 17. December 1819, Zahl
37344 und 52895 festgesetzten Bedingungen gebunden sind;

2stens. daß jene, welche sich den vorgeschriebenen Prüfungen nicht bey dem
hiesigen, sondern bey einem andern Cameral-Zahlamte unterziehen wollen,
sich gehörigen Orts zu verwenden haben, damit das Prüfungsoperat vor Auslauf
der unten bestimmten Concurßfrist anher befördert werde; endlich

3stens. daß die dießfälligen an diese Landesstelle zu stylisirenden Gesuche mit
den Documenten über die mit den oben besagten hohen Hofdecreten geforderten
Eigenschaften gehörig belegt, bis 20. October l. J. bey dem hiesigen Cameral-
Zahlamte eingereicht werden müssen.

Wom k. k. äyrischen Gubernium. Laibach am 19. September 1823.

3. 1109. **V e r l a u t b a r u n g.** Nr. 11469.

wegen Besetzung des Raabischen Studenten-Stipendiums.

(3) Da sich für das Anton Raabische Stipendium, im jährlichen Ertrage pr.
80 fl. M. M., auf die dießämtliche Verlautbarung vom 4. Oct. v. J. kein dem
Stifter anverwandter, mit den gesetzlichen Eigenschaften versehenen, studirender
Jüngling gemeldet, so wurde solches nach dem Willen des Stifters, für das ge-
genwärtige Militärsjahr 1823, zu andern frommen Zwecken verwendet, kommt
aber mit 1. November d. J. neuerdings zu besetzen.

Es haben daher alle jene studirende Jünglinge, welche um dieses bis zur Voll-
endung der Berufsstudien bestimmte Stipendium competiren wollen und dazu be-
rufen sind, ihre, mit den nöthigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis 20. No-
vember d. J. bey dieser Landesstelle einzureichen.

Wom k. k. äyrischen Gubernium. Laibach am 6. September 1823.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

8. 1150. ad Nr. 12190.
 der F. F. Landwirthschaftsgesellschaft in Weain über die im Monathe May 1825 für das Jahr 1821
 vorgenommene Vertheilung der Gemeinlichkeith = Wäldern (2)

Kreis.	Ort der Ver- theilung.	Nahme des belohnten Besizers	Dieser ist wohnhaft im		Die Belohnung wurde ihm ertheilt für	Im Geld betrage mit fl. / fr.
			Bezir.	Dorf.		
Saibach.	Madmannsdorf	Urban Hranitsch	Madmannsd.	Streuß	einen 1 1/2 Jahr alten Zuchtstier	50
	dto.	Anton Schupp	dto.	Steschach Seeß	2 Jahr 8 Monat alte Kalbinn	30
	dto.	Joseph Segar	Egg bey Hobp.	Sloganzh Stich	1 1/2 Jahr alte Kalbinn	30
	Morewitzsch	Joseph Soerer	Streußberg	St. Zeit	1 1/2 Jahr alte Kalbinn	40
	dto.	Anton Gustin	Egg bey Hobp.	Draga	1 1/2 Jahr alte Kalbinn	30
	Neustadt	Matthias Ratinig	Neustadt	Dallog	2 Jahr alte Kalbinn	30
	dto.	Michael Seis	dto.	Alberdorf	2 Jahr alte Kalbinn	50
	dto.	Johann Kuml	Sturertshof	Steschach	14 Monat alte Kalbinn	30
	Meirelberg	Georg Kovatsch	Meirelberg	Steschach	3 Jahr alten Stier	40
	dto.	Matthias Lubitsch	St. Zeit	Steschach	1 1/2 Jahr alte Kalbinn	30
	Storfsee	Simon Burger	Storfsee	Steschach	einen 2 Jahr alten Zuchtstier	30
	dto.	Georg Kreße	Meisniz	Steschach	15 Monat alte Kalbinn	30
	Reitisch	Johann Ramow	Freudenthal	Steschach	2 1/2 jährigen Stier	30
	dto.	Kaspar Thomschitsch	Steschach	Steschach	1 jährigen Stier	20
	dto.	Johann Zerchla	Steschach	Steschach	1 1/2 jährige Kalbinn	20
dto.	Johann Emus	Steschach	Steschach	1 jährige Kalbinn	10	
dto.	Matthias Tusch	Steschach	Steschach	1 jährigen Stier	26	
Pharwald	Joseph Dalera	Steschach	Steschach	15 Monat alten Stier	14	
dto.	Johann Debuttsch	Steschach	Steschach	2 jährige Kalbinn	16	
dto.	Anton Kaufschitsch	Steschach	Steschach	2 jährige Kalbinn	10	
dto.	Maetin Stoffen	Steschach	Steschach	1 jährige Kalbinn	4	
Adelsberg.	Johann Fischelsch	Steschach	Steschach			

Zusammen . . . 600

Indem die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft hiemit zur Kenntniß bringt, welchen Ackerseuten durch die allerhöchste Gnade Sr. Majestät des Kaisers Besohnungen im Gelde zugeflossen sind, wird noch erinnert, daß auch Carl Pousche, Waaren-Spediteur in Planina, sich durch Vorführung eines besonders schönen Stiers in Beförderung der Landwirthschaft auszeichnete, und sich hiedurch des Dankes seiner Nachbarn, wie auch der Achtung dieser Gesellschaft würdig gemacht hat, welche ihm wegen seinen sonstigen belobten öconomischen Kenntnissen in der letzt abgehaltenen allgemeinen Versammlung zum wirklichen Mitgliede aufgenommen hat, und daß der in der Vertheilungs-Station Gottschee mit einer Prämie von 30 fl. theilte Viehzüchter Georg Kreße aus Kleindorf, einem Dritten, der nach ihm die schönste Kalbinn vorführte, Namens Mathias Krobath, aus dem Dorfe Molgern, in Gegenwart der Vertheilungs-Commission, aus freyem Willen 10 fl. von seiner Prämie geschenkt habe.

Uebrigens werden die Vorgesetzten jedes Standes ersucht, die Ackerseute auf die Wohlthat und den Zweck dieser allerhöchsten Gnade mit der Erinnerung aufzumuntern, daß nach der hohen Genehmigung des Hochlöbl. k. k. Guberniums vom 14. December v. J., Z. 15564, die Vertheilung für das Jahr 1822 mit dem gleichen Betrage von 600 fl. im Monath September l. J. vor sich gehen wird, weswegen die löblichen k. k. Kreisämter seiner Zeit die erforderlichen Einleitungen treffen werden.

Von der allgemeinen Versammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft. Laibach am 1. July 1823.

Johann Nep. Vandin v. Lilienstein,
Senior der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft und Secretär.

Wentliche Verlautbarungen.

Z. 1135.

(2)

Nro. 5115.

Von dem k. k. Mauthoberamte Laibach wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 20. des k. M. October l. J. in der Oberamtskanzley am Raan Nr. 196 zu den gewöhnlichen Amtsstunden nachbenannte Waaren gegen gleich bare Bezahlung licitando werden veräußert werden, nämlich:

- 1919 3/4 Pfund Kaffee,
- 21 1/4 " Zucker,
- 770 " Pfeffer,
- 526 " Reis,
- 118 " Carobe,
- 15 " Mutterzimmet,
- 15 Loth Muscatnüsse,
- 1/4 Pfund Ingber,
- 12 Flascheln wohlriechende Essenzen,
- 9 Packeln Nähadeln,
- 36 Stück Augengläser.

Da diese Waaren in der Einfuhr erlaubt sind, so werden sie sogleich nach berichtigtem Meistbothe dem Erkäuser zum Gebrauche verabsolgt werden, nur wird bemerkt, daß mit Kaffee, Zucker und den übrigen Gewürzwaaren Niemand, der nicht hierzu berechtigt ist, einen weitern Handel treiben dürfe, sondern solche bloß zum eigenen Hausgebrauche verwenden müsse.

Diese Bemerkung vorausgesetzt, wird vorzüglich der Kasse in mehreren kleinen Abtheilungen ausgetothen werden, damit sich auch Private mit dem beliebigen Hausbedarfe versehen können. Laibach den 23. September 1823.

Z. 1134.

Wiesenversteigerung.

(2)

Nachdem die am 21. December v. J. vorgenommene Verkaufsversteigerung über die der Staatsherrschaft Sittich eigenthümliche, im Bezirk Sonnegg Laibacher Kreises nächst Podpettsch gelegene Wiese Sorniza Lopatouka, vom hohen k. k. Hofkammer-Präsidio nicht bestätigt worden ist, so wird in Folge Wohlth. k. k. illyr. Domainen-Administrations-Verordnung vom 4. d. M., Nro. 3668, zur Versteigerung derselben am 21. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Freudenthal eine neue Licitation abgehalten werden.

Diese Wiese enthält im Flächeninhalte 4 Foch 240 □ Klafter; deren Ertrag besteht nach einem siebenjährigen Durchschnitte durch die dermalige pachtweise Benützung in jährlichen 29 fl. 57 kr., ist dermalen vom 1. November 1821 bis hin 1824 um jährliche 28 fl. 10 kr. verpachtet, jedoch kann der Pachtcontract im Verkaufsfalle gehoben werden.

Die auf dieser Wiese haftenden Lasten bestehen in der an die Bezirksobrigkeit der Herrschaft Sonnegg zu entrichtenden Grundsteuer jährlicher 3 fl. 47 kr. und dem an die Staatsherrschaft Freudenthal als Grundobrigkeit zu zahlenden unveränderlichen Urbars-Geldzinses pr.

und bey allen Besitzveränderungsfällen in einem unveränderlichen Laudemio von 5 fl. nebst der Schirmbriefstare und den sonstigen gesetzlichen Grundbuchsgebühren.

Der Ausrufspreis dieser Wiese ist nach einem von der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung neu verfaßten Capitalsanschlage auf 457 fl. 36 kr. bestimmt.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat als Caution den 10ten Theil des Ausrufspreises bey der Versteigerungs-Commission bar zu erlegen, oder eine von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und bewährt befundene fideijussorische Sicherstellung beyzubringen.

Diese Caution vertritt in der Folge die Stelle eines Neugeldes, wird aber, wenn sie bar erlegt wurde, dem Meistbiether an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet, die fideijussorische Sicherstellung hingegen nach vollständig berechtigtem ersten vertragsmäßigen Kaufschillingserlage zurück gestellt werden; alle übrigen Licitanten erhalten die eingelegte Caution nach vollendeter Versteigerung, oder auf Verlangen, wenn sie sich erklären, keinen Anboth weiter zu machen, und das Ende der Licitation nicht abwarten zu wollen, sogleich zurück.

Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist schuldig, sich vorher mit der legalen Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

Der Meistbiether hat die erste Hälfte des Kaufschillings unmittelbar nach erfolgter höchster Bestätigung des Verkaufsactes, und noch vor der wirklichen Uebergabe der Realität, bar zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften Realität in erster Priorität versichert und mit 5 von 100 verzinst, in fünfjährigen gleichen Ratenzahlungen abtragen.

Bey mehreren gleichen Anbothen wird demjenigen der Vorzug gegeben, welcher den Kaufschilling in kürzern Fristen zu erlegen sich erklärt.

Dieses wird mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß der Verkaufsanschlag und die nähere Beschreibung dieser Wiese bey der wohlöbl. k. k. Staatsgüter-Administration zu Laibach oder in dießherrschafftlicher Amtskanzley eingesehen werden können.

Von dem Verw. Amte der Staatsch. Freudenthal am 20. September 1823.

Z. 1115. Verlautbarung. Nro. 1826.

(3) Von der k. k. Staats- und Patronatsherrschafft Eittich wird hiermit bekannt gemacht, daß am 13. October 1823 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley die- ser Herrschafft die mit hoher Gubernial-Verordnung vom 2. August l. J., Z. 9815, und wohlöbl. k. k. Staatsgüter-Administrations-Intimate ddo. 16. 11. 7. ejusdem, Z. 3461, bewilligten Bauherstellungen an dem Pfarrhose zu Eittich im Wege der öffentlichen Versteigerung, wozu jedem, der das 1000. Vadium des Aukruffpreises jener Artikel, für die derselbe zu licitiren gedenkt, zu erlegen, oder sich sonst mit gehörigen Zeugnissen seiner politischen Obrigkeit über seine Vermögensumstände aufzuweisen vermag, der Zutritt gestattet wird, an den Mindestfordernden werden überlassen werden.

Nach dem von der k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung adjustirten Kostenüberschläge betragen:

a) Die Maurer = Arbeiten	110 fl. 44 3/4 fr.
b) „ Zimmermanns- —	75 „ 42 3/4 „
c) „ Tischler- —	125 „ — „
d) „ Schlosser- —	109 „ 15 „
e) „ Schmied- —	42 „ 16 „
f) „ Hafner- —	69 „ — „
g) „ Glaser- —	41 „ 45 „
h) „ Anstreicher- —	84 „ 50 „
i) Das Maurer = Materiale	252 „ 38 „
k) „ Zimmermanns- —	115 „ 22 „

Zusammen . 1026 fl. 33 1/2 fr.

Die Licitation wird theilweise nach Gattung der Professionisten und des Materials vorgenommen werden.

In dieser Hinsicht werden die Unternehmungsliebhaber mit der Bemerkung vorgeladen, daß die Kostenüberschläge und Licitationsbedingungen in der Amtskanzley dieser Staats- und Patronatsherrschafft unter denen gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß es Jedem frey stehe, bey der Versteigerung auch mehrere Arbeiten und Materialgattungen, oder auch alle zusammen im Einzelnen zu übernehmen.

K. K. Staats- und Patronatsherrschafft Eittich am 18. September 1823.

Z 1110. (3)

Von dem Verwaltungsamte der Cameralherrschafft Weldeß wird bekannt gemacht, daß am 29. d. M. Vormittags um 8 Uhr die Fischerey in dem Weldeßer-See, im Wodener Gausstrome und Prettnerschen Graben mittelst öffentlicher Versteigerung auf drey nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1823 bis letzten October 1826 verpachtet werden wird; wozu die Pachtlufigen zu erscheinen eingeladen werden.

Cameralherrschafft Weldeß am 14. September 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 1152. E d i c t. (2)

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Porotschnig von Lukoviz, in die öffentliche executive Feilbietung der dem Martin Piskar von Jauchen gehörigen, der Pfarrgült Jau-

hen sub Urb. No. 3 und 4 dienstbaren zwey Huben, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1781 fl., nebst Anz. und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vdo. 27. November 1817 schuldigen 155 fl. 53 kr., dann Zinsen und Kosten gewilliget, und hierzu drey Feilbietungstagsfahrungen, und zwar auf den 16. August, 16. September und 17. October d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität zu Tauhen mit dem Anhange des 326. §. a. G. O. gewilliget worden. Wozu die Kaufliebhaber mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die dießfälligen Schätzungen und Licitationsbedingungen in der dässigen Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 8. July 1823.

Anmerkung. Nachdem bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsfahrung der Realitätenverkauf nicht Statt gefunden hat, so wird daher die dritte auf den 17. October 1823 anberaumte Feilbietung abgehalten werden.

Z. 1125.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Handlungshauses Drofer et Fabricius zu Gräß, gegen Joseph Sink zu Köflern, weilen schuldigen 204 fl. 12 kr. M.M., in die executive Feilbietung der dem Bestern gehörigen, auf 700 fl. M.M. gerichtlich geschätzten 3/4 Bauershuben zu Köflern, und gleichzeitig der auf 92 fl. M.M. geschätzten Mobilien gewilliget, und hierzu drey Termine, daß ist der 26. August, 22. September und 28. October d. J. Vormittag um 9 Uhr mit dem Besatze anberaumt worden, daß wenn obige Pfändungsstücke weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen und Realitätenbeschreibung können täglich in dieser Gerichtskanzley oder am Tage der Versteigerung eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. July 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Tagfahrung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1131.

E d i c t.

(2)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sag ob Podpetsch wird anmit bekannt gemacht: Es sey über neuerliches Anlangen der Barbara Schaubi von Sabrouza, als Cessionärinn des Anton Obredkar, in die öffentliche Feilbietung der, der Elisabeth Schaubi von Pischainowitz gehörigen, der Herrschaft Reichelstetten dienstbaren, und zu Pischainowitz gelegenen, gerichtlich auf 555 fl. M.M. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 105 fl. und 5 fl. 45 kr. Zinsen, dann weiteren Zinsen und Rechtskosten gewilliget, und hierzu der 30. August, 30. September und 31. October d. J., jedesmahl um 9 Uhr früh im Orte Pischainowitz mit dem Anhange des 326. §. a. G. O. festgesetzt worden.

Wozu die Kaufliebhaber und sämmtliche Tabulargläubiger mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingungen in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Sag ob Podpetsch am 24. July 1823.

Anmerkung. Nachdem bey der ersten Feilbietungstagsfahrung der Realitätenverkauf nicht Statt gefunden hat, so wird daher die zweyte auf den 30. September 1823 anberaumte Feilbietung abgehalten werden.

Z. 1136.

Feilbietungs-Edict.

ad No. 920.

(2) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weirelberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Herrn Valentin Tebar, Cessionär des Tho-

maß Körper, wider Martin Thomaditsch zu Vouzbiojama, wegen auß der Vergleichs-
urkunde ddo. 13. November 1822 schuldigen 250 fl. sammt 5per. Zinsen und Gerichtskosten,
in die öffentliche Feilbiethung der dem Legtern gehörigen, dem Gute Grünhof
sub Rect. Nr. 48 dienstbaren, gerichtl. auf 99 fl. 40 kr. geschätzten Kaufrechtshube sammt
Gebäus, dann allem An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme der Feilbiethung
die Tage auf den 6. October, 10. November und 9. December l. J., jedesmahl früh
von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn oberrähnte, auf 99 fl.
40 kr. geschätzte Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagung
um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der drit-
ten und letzten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden wird. Kaufsüchtige wer-
den an obbestimmten Tagen in den bestimmten Stunden/in loco der zu versteigernden
Realität erscheinen, und vor Eröffnung der Feilbiethung die Vicitationsbedingnisse ver-
nehmen, welche in den gewöhnlichen Amtsfunden bey diesem Gerichte auch früher ein-
gesehen werden können. Bez. Gericht Herrschaft Weixelberg am 11. September 1823.

3. 1097.

E d i c t.

(2)

Das Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des
Andreas Allitsch von Godesitz, die executive Feilbiethung der, dem Lorenz Edubitz ge-
hörigen, zu Godesitz H. J. 4 liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2551
zinsbaren, mit Inbegriff eines wenigens Mobilars, auf 925 fl. 16 kr. M. M. geschätzten
13 Hube, wegen schuldigen 217 fl. M. M. bewilliget, und dazu den 16. October, 13.
November und 21. December l. J. früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze
anberaumt, daß benannte 13 Hube sammt dem beschriebenen Mobilare bey der ersten
und zweyten Feilbiethungstagung nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten
Feilbiethungstagung aber auch unter dem Schätzwerte verkauft werde.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll erliegen in dieser Gerichts-
kanzley zur Einsicht. Bez. Gericht Staats Herrschaft Laß am 15. September 1823.

3. 1102.

(3)

Vom Bez. Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit kund gemacht: Es sey
auf Ansuchen des Andreas Jallitsch von Schwarzenbach, gegen Anton Kerlobitsch von
Stollnig, pto. 178 fl. 15 kr. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem
Legtern gehörigen, auf 350 fl. M. M. gerichtl. geschätzten 16 Kaufrechtshube Nr. 2
zu Stollnig gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung drey Termine festgesetzt,
das ist der 13. October, 11. November und 9. December d. J., jedesmahl Vermittag
um 9 Uhr mit dem Anhang, daß wenn die in die Execution gezogene Realität weder
bey der ersten noch zweyten Tagung um den Schätzwert oder darüber an Mann
gebraut, selbe bey der dritten auch unter demselben hinten gegeben werden würde. Die
Vicitationsbedingnisse und Realitäten-Beschreibung erliegen in dieser Gerichtskanzley zur
Einsicht. Bez. Gericht Gottschee am 4. September 1823.

3. 1113.

(3)

Emeric Sbernich, Handelsmann zu Szijet in Croaticen auß Naromer Comitatz, hat
im Jahre 1821 seinem Anverwandten Mathias Schurby, zur Geschäftsführung während
seiner Abwesenheit 3 Stücke Charta bianca in quarto ausgefertigt, welche nach desselben,
Mathias Schurby Vorgeben in Verlust gerathen sind.

Um Sich nun Emeric Sbernich gegen Mißbrauch und Schaden, welcher durch eine
trügerische Ausfüllung dieser Charta bianca allfällig mit der Zeit entstehen könnte, be-
stens zu sichern, fordert er alle diejenigen, welche auß was immer für einem Rechtsgrun-
de eine auß Urkunde gegründete Forderung an Ihn zu haben vermeinen, hiermit auf,
ihre Ansprüche um so gewisser bis letzten October l. J. 1823 gegen ihn geltend zu machen,
indem er zur Vorsicht und auß obenangeführtem Anlasse seine Firma mit Emeric

Georg Chernich schon am 25. Jänner d. J. beym k. k. Ugramer Comitatz umändert hat, und somit von ihm alle Schriften, welche nach Zeitfrist des 26. Jänner 1823, respective letzten October 1823, mit der einfachen Unterschrift Emerich Chernich vorkommen würden, als ungültig und falsch vor jedem Gerichte erklärt und vernichtet werden.

Z. 1116.

G d i c t.

(3)

Alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 8. July 1823 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Jacob Kliner, insgemein Petran, gewesenen Realitätenbesizers und Weinwirthes sub H. Nro. 42 zu Seebach, entweder als Schuldner, als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben zur Anmeldung und Liquidirung desselben am 6. October d. J. Vormittags um 9. Uhr in der hierortigen Gerichtskanzley entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte sogewiß zu erscheinen, als sie widrigens die aus der Unterlassung entstehenden gesetzlichen Folgen sich selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Staatsb. Weldeß am 4. September 1823.

Z. 1133.

(2)

Da der schnelle Absatz der so vortheilhaft spielenden Lotterie-Lose auf die Herrschaften Klingensfeld und Swur es gestattete, die dießfällige Ziehung auf einen kürzern Termin, nämlich auf den 11. Nov. d. J. (statt auf den 26. November, wie es früher bestimmt war) festzusetzen, so empfiehlt der ergebene Befertigte seine noch übrigen Lose à 4 fl. um so mehr einer baldigen Abnahme, als mit dem Ankauf von zehn Losen nur noch sehr kurze Zeit der Vortheil verbunden ist, ein Los gratis zu erhalten.

Wolfgang Fr. Günzler.

Graveur, am alten Markt Nr. 155.

Z. 1112.

Frühere Ziehung

(3)

der großen Lotterie der Herrschaften Klingensfeld und Swur.

Es gereicht dem unterzeichneten Großhandlungshause zum besondern Vergnügen, dem verehrlichen Publicum hiemit die Anzeige machen zu können, daß die am 26. November l. J. bestimmt gewesene Ziehung dieser Lotterie, ein halbes Monath früher, nämlich bereits am 11. November d. J. vorgenommen wird.

Den ausgezeichneten Vortheilen, welche diese Lotterie vor allen andern darbietet, und dem dadurch herbeygeführten so bedeutenden Los-Absatz haben es die Unterzeichneten zuzuschreiben, daß sie allein von allen bestehenden Lotterien dem Rücktritt bereits vor geraumer Zeit entsagen konnten, und nun zuerst und früher als bey allen übrigen, die Ziehung wirklich Statt haben wird.

Die mit dieser Lotterie verbundenen so ansehnlichen Gewinnsstücke bestehen:

1stens. In den beyden großen Herrschaften Klingensfeld und Swur, wofür eine Ablösungssumme von 100,000 fl. in Zwanzigern gebotten wird.

2stens. In 5263 Geldgewinnstücken von 30,000 fl., 15,000 fl., 10,000 fl., 5000 fl., 3000 fl., 2000 fl., 1000 fl., 500 fl. und so abwärts bis 12 fl., im vereinten Betrag von 173,490 fl.

3tens. In 100 Gewinnstücken in silbernen Gefäßen von bedeutendem Werthe.

Das Los kostet zehn Gulden Wiener Währung.

Wien am 15. September 1823. Dl. Coiths Söhne.
Lose auf obige Herrschaft sind in Laibach, im Frag- und Kundschafft-Comptoir zu haben.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1148. E u r r e n d e ad Sub. Nr. 12609.

des kaiserl. königl. Steyermärkisch-kärntner'schen Guberniums.

(1) Da mit 20. des laufenden Monats September die Steyermärkisch-ständischen Aufschlagsgefälle gemeinschaftlich mit den k. k. illyrischen Wein-Impositions-Weinaufschlags- und Navigations-Gebühren bey dem Bolletantenamte im Orte Steinbrücken im Cäurer Kreise verwaltet werden, so wird solches zur Darnachachtung hiermit bekannt gemacht.

Grätz am 10. September 1823.

Franz Graf v. Hartig,
Gouverneur.

Ignaz Ritter v. Neßlinger,
k. k. Hofrath.

Carl Graf v. Goetz,
k. k. Gubernialrath.

3. 1140. Vorladungs-Edict ad Nr. 12522.

des k. k. inn. österr. und k. k. Appellations-Gerichtes.

(1) Nachdem bey dem k. k. Triester Stadt- und Landrechte eine Rathsstelle mit dem anklebenden Gehalte von 1400 fl. C. M., und dem Vorrückungsrechte in die höheren Besoldungsstufen von 1600 fl. und 1800 fl. in Erledigung gekommen ist, so wird zur Besetzung dieser Rathsstelle hiemit der Concurrs auf Vier Wochen, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes gerechnet, mit dem eröffnet, daß die zu dieser Stelle concurrirenden Individuen ihre gehörig instruirten Gesuche mit dem Beweise über die vollkommen besitzende italienische Sprache unmittelbar, falls sie aber bereits angestellt sind, durch ihre vorgesezten Stellen in diesem Zeitraume bey dem k. k. Triester Stadt- und Landrechte zu überreichen haben.

Klagenfurt den 12. September 1823.

Kreisämliche Verlautbarung.

3. 1153. K u n d m a c h u n g. Nr. 8158.

(1) Nachdem die hohe Hofkanzley laut Eröffnung der hohen Landesstelle vom 19. d. M., Nr. 12317, im Einverständnisse mit der hohen Hofkammer, den zwischen der k. k. Baudirection und der k. k. Berggerichtssubstitution beabsichtigten Quartierstausch bewilliget hat, so wird zur Bewirkung der erforderlichen Herstellungen am 7. k. M. October um 9 Uhr frühe bey dem k. k. Kreisamte die Mi-nuendo-Licitacion abgehalten werden, wozu alle Uebernahmislustigen geladen werden.

Die Kosten der Herstellungen belaufen sich vermöge des richtiggestellten Kostenüberschlages:

a)	an der Maurerarbeit auf	72 fl. 4 fr.
b)	„ dem Maurermateriale auf	26 = 46 =
c)	„ der Zimmermannsarbeit auf	32 = 17 =
d)	„ dem Zimmermannsmateriale auf	4 = 36 =
e)	„ der Tischlerarbeit auf	30 = 6 =

Fürtrvag . . . 165 fl. 49 fr.

Zur Beylage Nro. 78.)

Uebertrag . . . 165 fl. 49 fr.

a	an der	Schlosserarbeit auf	.	.	.	.	29 = 52 =
g	" "	Schmiedarbeit auf	.	.	.	.	5 = — =
h	" "	Hafnerarbeit auf	.	.	.	.	15 = — =
i	" "	Glaserarbeit auf	.	.	.	.	7 = — =
k	" "	Anstreicherarbeit auf	.	.	.	.	14 = 8 =
							Zusammen . . . 236 fl. 49 fr.

Der dießfällige Kostenüberschlag und der Plan können bey dem Kreisamte eingesehen werden. R. K. Kreisamt Laibach am 28. September 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1139.

(1)

Nr. 5449.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Johanna von Hoffern und Pauline Jabornig, beide geborne Burger, als väterl. Dr. Johann Burger'schen Erbinnen, wider Ignaz Baraga, Besitzer des Guts Wildeneg, panno 2000 fl., in die Übertragung der auf den ersten September l. J., zur öffentlichen Versteigerung des dem Exquirenten gehörigen, auf 39635 fl. 19 fr. geschätzten Guts Wildeneg, im Bezirke Egg ob Podpetzsch, Pfarr Moräutsch gelesgen, gewilliget, und hiezu der 1. December l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, mit dem Besage bestimmt worden, daß wenn diese Realität bey dieser Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationstbedingungen wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 9. September 1823.

Z. 1132.

(1)

Nr. 3692.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Schmol, Cameralverwalter zu Adelsberg, wider Andr. Daniel Obresa, k. k. Postmeister zu Loitsch, wegen schuldigen 2630 fl. sammt Zinsen, in die executive Feilbiethung der, dem Andreas Obresa eigenthümlichen, auf 14298 fl. 30 fr. gerichtl. geschätzten Realitäten, als der, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 90, 100, 139 und 227 zinsbaren zwey Kaufrechtshuben nebst Mahlmühle und Saagitatt, dann des Posthauses zu Unterloitsch Nr. 2, bewilliget, und zur Vornahme derselben vor dem delegirten Bezirksgerichte Haasberg der Tag auf den 22. August, 22. October und 22. December l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß falls bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsatzung niemand den Schätzungswerth oder darüber biethen sollte, die exquirten Realitäten bey der dritten Feilbiethungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden würden.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen können sowohl bey der unterstehenden Registratur, als auch in der Amtskanzley des delegirten Bezirksgerichts Haasberg eingesehen werden.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethung hat sich Niemand gemeldet.
Laibach am 28. Juny 1823.

3. 1099.

(3)

Nro. 5778.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurfes über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Verlassvermögen des zu Mannsburg verstorbenen Deshants Athanas Schlieber gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verlass eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 13. December 1823 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diezfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Raim. Dietrich, unter Substitution des Dr. Job. Oblack, bey diesem Gerichte seigerisch einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr werde angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gekührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorzumerken wäre; das also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verholten werden würden.

Ubrigens wird den diezfälligen Gläubigern erinnert, das die Tagsetzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögens-Verwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, auf den 15. December 1823 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde, mit dem Besatze jedoch, das die Gläubiger eingeladen werden, bey dieser Tagsetzung durch gültliches Uebereinkommen diese Concurfsverhandlung abzuthun, und nur, wenn der Vergleichsversuch nicht zu Stande kommen sollte, zu den Wahlen geschritten werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 15. Sept. 1823.

3. 1118.

(3)

Nro. 983.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird hiermit bekannt gemacht, das die Lieferung von 50 Paar neuen Schuhen für das hiesige Inquisitionshaus mittelst der vor diesem Gerichte im Rathszimmer im Landhause 1. Stocke auf den 1. des k. M. October Vormittags um 10 Uhr bestimmten Citation an den Mindestfordernden überlassen werden würde; wozu die Lieferanten hiermit vorgeladen werden. Laibach den 15. September 1823.

3. 1117.

(3)

Nro. 5520.

Von Seite des k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain wird bekannt gemacht, das in Folge der von der Executionsführerin Johanna Jabornig gemachten Erklärung, von den erequirten Eheleuten Joseph und Helena Skaria vollkommene Befriedigung erhalten zu haben, und von allen fernern Executionschritten abstehen zu wollen, es von der durch Edict vom 12. August l. J., Nro. 4818, kund gemachten öffentlichen Veräußerung der Heirathsprüche der miterequirten Helena Skaria sein Utkommen habe, und ebenwähntes Edict hiermit widerrufen werde.

Laibach den 10. September 1823.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1141.

Verlautbarung.

ad Nr. 3952.

(1) Von dem politisch-öconomischen Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, das sich folgende, bereits

im Jahre 1818 als ein dem Anscheine nach entwendetes Gut, in gerichtliche Verwahrung genommene Gegenstände, bestehend in einem brillantenen Alliance-Ringe, einem brillantenen Alliance-Ringel, dann einem Paar goldener Ohrgehänge, nunmehr hieramts befinden, und daß der vermeintliche Eigenthümer sich um so gewisser binnen einer Jahresfrist darum zu melden, auch sein Recht zu denselben zu erweisen habe, als widrigens mit diesem Schmucke nach Vorschrift der Gesetze sürgegangen werden würde.

Laibach am 22. September 1823.

3. 1143. Verlautbarung (1)

der Verpachtung einer großen Pottaschenerzeugung.

Von der k. k. illyrischen küstenländischen Domainen-Administration wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das von einem sehr heftigen Orcan in den Waldungen Raunagora und Schulnadraga der k. k. Staatsherhschaften Pletersjach und Landstraß in Unterkrain, auf einem Plage von ungefähr 300 Jochen, vor drey Jahren niedergestreckte Buchenholz, von beyläufig 40,000 Wiener Klaftern, zur Pottaschenerzeugung durch 6 nacheinander folgende Jahre, daß ist, vom 1. December 1823 bis letzten November 1829, an den Meistbietenden hintan gegeben, und in dieser Hinsicht die öffentliche Versteigerung der Pottaschengewinnung am 24. November l. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Amtslocale dieser Staatsgüter-Administration abgehalten werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, welche im Wesentlichen darin bestehen, daß

- a) der Ersteher die Pottaschenerzeugung mit Verwendung des gesammten Windfallholzes binnen 6 Jahren beendigen;
- b) die im Laufe eines Monaths auf seine eigenen Kosten erzeugte Pottasche am Schlusse desselben nach dem Meistbothe bar zu bezahlen, und
- c) eine bare oder pragmaticalisch sichergestellte fideijussorische Caution von 1000 fl. M. M. zu leisten haben werde; dann
- d) daß dem Ersteher das zu den erforderlichen Aschenbrennhütten, dann zu dem Auslage- und Sudhause erforderliche Bauholz unentgeltlich verabsfolgt, so wie das zu den Gefäßen und Pottaschenfässern erforderliche Binderholz, jedoch nur von Buchen, um den sehr billigen Preis zu 1 fl. 30 kr. die Cubikklafter überlassen werden wird, können sowohl hierorts, als auch bey der k. k. illyr. Domainen-Administration's-Abtheilung in Triest, bey den löblichen k. k. Staatsgüter-Administrationen zu Wien und Grätz, und bey beyden Verwaltungs-Ämtern Pletersjach und Landstraß in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, wobei zugleich erinnert wird, daß das Verwaltungsamt der k. k. Staatsherhschaft Pletersjach bereits den Auftrag erhalten habe, den sich meldenden Pachtlustigen den Lagerplatz des Windfallholzes, dann die zur Errichtung des Sudhauses und Calcinirofens geeignetesten Localitäten auszuweisen.

Zum Ausrufspreise bey dieser Versteigerung wird für den nied. österr. Centner schwarzer, nicht calcinirter Pottasche der Betrag von 3 fl. 30 kr. C. M. angenommen, und jeder Licitant hat vor dem Beginnen der Licitation ein Badium von 200 fl. C. M. zu erlegen.

Es werden demnach zu dieser Versteigerung sämtliche Pachtlustige, besonders aber die Herren Glasfabrikanten von Untersteyer mit dem Bemerken eingeladen, daß diese Unternehmung im Großen vorzüglich den Letzteren besondere Vortheile liefern würde, indem die erzeugte Pottasche in einer Distanz von ungefähr drey Stunden bis Gurksfeld gebracht, und von da auf der Save aufwärts mit geringen Auslagen nach Eisi geliefert werden kann.

Laibach am 23. September 1823.

3. 1146.

V e r p a c h t u n g

(1)

der herrschaftlichen Breterersäge- und des Bretererehents zu Freudenthal.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Freudenthal wird hiemit zur öffentlichen Wissenschaft bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der dießherrschaftlichen Breterersäge- und des Bretererehents von dieser, und zweyen Privatsägemühlen zu Freudenthal, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1823 bis dahin 1829, am 20. October l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags die öffentliche Versteigerung in dießherrschaftlicher Amtskanzley werde abgehalten, und hierbey der bisherige Pachtzuschlag von jährl. 155 fl. 20 kr. zum Ausrufspreise angenommen werde; wozu die Pachtlustigen mit dem Beseße eingeladen werden, daß die Versteigerungsbedingnisse, wozu vorzüglich diese gehört, daß der Pächter alles in der reservirten herrschaftlichen Waldung jährlich systemmäßig zum Abtriebe gelangende weiche Stammholz zur Bretererezeugung und sonstigen Verwendung gegen contractmäßig limitirte Preise zu übernehmen habe, täglich hierorts eingesehen werden können.

Freudenthal am 20. September 1823.

3. 1151.

Brennholz- = Licitations- = Ankündigung.

Nr. 3759.

(1) Von der k. k. illyr. Tabak- und Stämpelgefällen- Administration zu Laibach wird bekannt gemacht, daß bey ihr im Amtsgebäude auf dem Schulplaze Nr. 297 im zweyten Stocke, am 16. October d. J. Vormittags um 10 Uhr über die Lieferung von Fünffzig Acht Klafter drey Schuh langen buchenen Scheiterholzes, die Licitation unter Vorbehalt der höheren Ratification abgehalten werden wird.

Wozu die Lieferungslustigen mit dem Beseße vorgeladen werden, daß jeder Licitant gehalten sey, vor Anfang der Licitation ein Vadium von 4 fl. 30 kr. zu erlegen, welches dem Bestbieter in die gleich nach erfolgter Ratification des Licitationsprotocolls zu erlegenden bare Caution von 45 fl. M. M. eingerechnet, den übrigen Mitlicitanten aber gleich nach beendigter Licitation wieder rückgestellt werden wird.

Das obige Holzquantum muß zur Hälfte im Anfange des Monaths Jänner 1824, und die andere Hälfte im Monath May darauf, hieher gestellt werden. Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtskunden bey der Administration eingesehen werden, und wird übrigens nur noch bemerkt, daß nachträgliche Offerte zu Folge bestehender hoher Vorschrift nicht angenommen werden dürfen.

Z. 1122.

Verlautbarung.

Nro. 10342.

(3) Von der k. k. Zollgefällen-Administration wird öffentlich bekannt gemacht, daß für die Pachtung des Wj. und Brücknmauthgefälls zu Nöttling im Neustädter Kreise auf die Dauer vom 1. November l. J. bis letzten October 1824 eine neuerliche Versteigerung, und zwar am 15. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des k. k. Commercials-Zollamtes zu Nöttling werde vorgenommen werden.

Die Pachtlustigen werden hierzu mit der Erinnerung eingeladen, daß dabey die nämlichen Pachtbedingnisse wie bey der frühern Versteigerung festgesetzt sind, und der Auskaufspreis bey dem k. k. Kreisamte Neustädtl., dann bey dem k. k. Mauthoberamte zu Laibach und dem k. k. Com. Zollamte zu Nöttling des Chefsens eingesehen werden können. Laibach am 20. September 1823.

Z. 1114.

Bekanntmachung

(3)

wegen Verpachtung der Ziegelerzeugung im kärntnerisch-kändischen Dowein-Walde, Bezirk Reutzbach im Klagenfurter Kreise.

Von dem kändischen Bauamtsamte zu Klagenfurt wird in Folge Verordnung der hohen kändisch-berordneten Stelle vom 6., Empfang 10. d. M., Nr. 1776, hiemit bekannt gemacht, daß die Ziegel-Fabrication im kändischen Dowein-Walde im Bezirke Reutzbach im Wege der Versteigerung auf 10 naheinander folgende Jahre in Pacht hintan gegeben werde.

Da man diese Versteigerung auf den 6. October d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Bauamtskanzley im Landhause zu Klagenfurt bestimmt hat, so werden die allfälligen Pachtlustigen mit der Erinnerung hiezu vorgeladen, daß die Versteigerungs-Bedingnisse täglich in der Amtskanzley des kändischen Bauamtsamts eingesehen, auch hievon Abschriften behoben werden können. Klagenfurt den 10. September 1823.

Z. 1119.

Nachricht.

(3)

Von dem k. k. Mauthoberamte in Laibach wird dem unbekanntem Eigenthümer eines in dem oberämtlichen Niederlags-Magazine Nro. 2 schon seit dem 12. October 1822 liegenden Fassels Nro. 42 im Gewichte Sporco 150 Pf. Farberde (sogenanntes Engleoth) zur Wissenschaft gebracht, daß er sich von der letzten Einschaltung dieser Nachricht in die Laibacher Intelligenzblätter an, binnen drey Monathen um so gewisser bey diesem Mauthoberamte zu melden, sich als Eigenthümer des Fässchens Farberde auszuweisen, und darüber nach berichtigten Niederlagsgebühren und sonstigen Unkosten zu verfügen habe, als im Widrigen diese Farberde als ein verlassenes Gut zum Besten des Urars veräußert werden wird.

Eben so erliegen zwey Stück kleine rohe Ochsenhäute, im Nettogewichte 40 Pf., in dem Niederlagsmagazine Nro. 1 seit dem 14. May 1823, und da diese Waare durch das längere Liegen zu Grunde geht, so wird der Eigenthümer um so mehr trachten, sie im Verlaufe dreyer Monathe nach der letzten Promulgation dieser Nachricht, gegen Berichtigung der Niederlagsgebühren und Unkosten, an sich zu bringen, weil sie sonst eben auch veräußert werden wird.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 1137.

Zeilbiethungs-Edict.

ad Nr. 921.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrsch. Weirchberg wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Hrn. Martin Ertschul, Cessionar des Martin Ahlin von Sann, in die öffentliche Zeilbiethung der, gerichtlich auf 352 fl. 30 kr. geschätzten dem Andreas Schinkonz gehörigen, der Herrschaft Zobelberg, zinsbaren Realität im Wege der Execution, wegen schuldigen 116 fl. B. J. oder 95 fl. M. M., nebst Zinsen und 12 fl. 26 kr. Kosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 8. October, 12. November und 11. December l. J., jedes Mal von 9 bis 12 Uhr früh in loco der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß falls

die zu verfeilende Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten und letzten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würde.

Kauflustige werden sehin an obbestimmten Tagen in den bestimmten Stunden in loco der zu verfeilenden Realität erscheinen und vor Eröffnung der Feilbietung und die Cicitationsbedinamisse vernehmen, welche in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte auch früher eingesehen werden können.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weirelberg am 4. September 1823.

3. 963.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görttschach wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Valentin Kregar gegen Leferb Schwefersditsch vulgo Mali zu Staneschitz, wegen schuldigen 570 fl. C.M. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen zu Staneschitz sub H. Nr. 26, unter dieser Herrschaft sub Urb. Nr. 49 stehenden, auf 937 fl. 40 kr. geschätzten halben Hube bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietungen der 7. August, dann 4. September und 9. October l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr vor Umte im Schlosse zu Görttschach nach Vorschrift § 326 a. G. O. bestimmt worden sey.

Bezirksgericht Herrschaft Görttschach am 4. September 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Versteigerungstagung geschah kein Anbeth.

3. 1147.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Klödnig wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Dr. Andreas Legot, wider Anton Kossel von Mosche, wegen schuldigen 300 fl. 50 3/4 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Letztern gehörigen, dem Domcapitel Vaihach sub Rec. Nro 53 dienstbaren, zu Mosche liegenden, auf 2280 fl. 50 kr. geschätzten Kaufrechtshube nebst An- und Zugehör bewilliget, und die Versteigerungstagungen auf den 4. October, 6. November und 6. December d. J., jedesmahl um 9 Uhr früh in loco der Realität zu Mosche mit dem Anbange bestimmt werden, daß wenn diese Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerungstagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Es werden demnach alle Kauflustigen sowohl als die intabulirten Gläubiger, und zwar diese durch besondere Rubriken in den Versteigerungen zu erscheinen mit dem Besage vo geladen, daß die dießfälligen Bedinamisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Klödnig den 4. September 1823.

3. 1152.

Edict.

Nro. 433.

(1) Von dem Bezirksgerichte Pölland, als Personalinstanz, wird Jederman kund gemacht: Es sey über Anlangen des Peter Sterbenz von Altenmarkt, wider Marco Medveth von Schöpfenlag, wegen durch das Urtheil vdo. 8. Juny l. J., Nro. 268, behaupteten 336 fl., dann den hiervon seit 21. November 1815 bis zum 21. November 1822 noch mit 75 fl. 36 kr. rückständigen, dann der vom 21. November 1822 bis zum Zahlungstage weiter laufenden 5 perc. Interessen und Ankosten pr. 4 fl. 37 kr., in die Versteigerung der mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 400 fl. geschätzten halben Kaufrechtshube sammt Wirthschaftsgebäuden dann Fahrnissen, im Schätzungswerthe pr. 64 fl. 58 kr., bewilliget worden, und zur Vornahme derselben drei Tagungen, als auf den 6. October, 3. November und 1. December l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Schöpfenlag mit dem Besage angeordnet, daß wenn dieses Vermögen weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben veräußert werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die allfälligen Pictationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtskunden hierorts eingesehen werden können.
Bezirksgericht Pölland am 4. September 1823.

Z. 1111.

G d i e t.

Nro. 1125.

(3) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Caspar Schager von Unterloitsch, als Bevollmächtigter des Sebastian Schager, erklärten Erben der Maria Turk, in die executive Versteigerung der zum Verlasse des seel. Sebastian Tertschar gehörigen, in Jacobowitz liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nro. 156 zinsbaren, auf 925 fl. gerichtlich geschätzten 1/2 Hube, dann der in Laase liegenden, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nro. 173 dienstbaren, auf 230 fl. geschätzten 1/6 Hube sammt Ur- und Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. 26 1/4 fr. sammt Zinsen und Unkosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagsabgaben, und zwar die erste auf den 9. September, die zweyte auf den 8. October und die dritte auf den 10. November 1823, jederzeit um 9 Uhr früh im Dorfe Laase mit dem Beyfage angeordnet, daß wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Tagsabgabe um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch die Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. Juny 1823.

Anmerkung. Bey der ersten Pictation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 16. September 1823

Herr Michael Gaber, Octroi-Einnehmer, alt 48 Jahr, in Hühnerdorf Nro. 7, an der Lungeneiterung.

Den 17. Paul Wellowerch, Schustergefell, alt 19 J., am Nervenfieber;

Den 18. And. Suwara, verabschiedeter Soldat aus dem Tremscher Comitatz in Ungarn, alt 50 J., am Durchfall;

Den 19. Caspar Bider, Knecht, alt 22 Jahr, am Nervenfieber, alle drey im Civil-Spital Nro. 1.

Den 23. Herr Matthäus Wruß, Caplan zu Haselbach, alt 29. Jahr, im Priesterhaus Nro. 283, an der Wassersucht.

R. R. Lottoziehung am 24. September 1823.

In Triest. 11. 42. 41. 10. 28.

In Grätz. 63. 30. 42. 57. 70.

Die nächsten Ziehungen werden am 4. und 15. October abgehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 27. September 1823.

Ein nieder-österreichischer Morgen	}	Weizen	2 fl. 34 fr.
		Rufuruz	— " — "
		Korn	1 " 37 "
		Gersten	1 " 36 "
		Hierz	— " — "
		Haiden	— " — "
		Hafers	— " 56 "